

Anmeldung: **Zuhause in Brandenburg!**: am **18.10.2018**
in **Luckenwalde**

.....
Name, Vorname
.....

.....
Anschrift
.....

.....
Tel.-Nr. E-Mail
.....

.....
mich begleitet (bitte vollständige Anschrift):
.....

Veranstaltungsort:

BIBLIOTHEK AM BAHNHOF
LUCKENWALDE
Bahnhofsplatz 5
14943 Luckenwalde

Ihre ANMELDUNG erbitten wir bis Dienstag,
den 16. Oktober 2018 bei der Friedrich-Ebert-
Stiftung:

- 1) per Fax an (0331) 275 88 18
- 2) per E-Mail an anmeldung.potsdam@fes.de
- 3) im Internet auf www.fes.de/Potsdam
- 4) per Post mit dem Antwortcoupon

Kurzentschlossene sind – sofern Plätze vorhan-
den – auch so willkommen.

Bei Fragen zur barrierefreien Durchführung der
Veranstaltung wenden Sie sich bitte zuvor an
die Mitarbeiter_innen des Landesbüros.

Ihre Anmeldung gilt als angenommen, wenn
Sie keine Absage von uns erhalten.

Der Eintritt ist frei.

Friedrich-Ebert-Stiftung e.V.
Landesbüro Brandenburg
Hermann-Elflein-Str. 30-31
14467 Potsdam
Tel. (0331) 275 88-0, Fax -18

<https://www.fes.de/Potsdam/>
<https://www.facebook.com/FES.Brandenburg/>



Einladung

zur Diskussionsveranstaltung

Zuhause in Brandenburg!

Wir erzählen

Ostdeutsche Geschichten

Donnerstag, 18.Oktober 2018
19.00 bis 21.00 Uhr

Luckenwalde

In Ostdeutschland wohnen Aufbruch und Umbruch Tür an Tür. Während die einen den Großteil ihres Lebens in einem anderen System verbrachten, wachsen Jahr für Jahr junge Menschen nach, die die DDR nur noch aus Erzählungen kennen. Und dennoch prägen diese Berichte auch sie. Es sind zwar nicht ihre Brüche, nicht sie haben die Euphorie der Wende und auch keine Verletzungen erlebt, aber am Familientisch zu jedem Fest werden Geschichten davon erzählt. Das macht die ostdeutsche Gesellschaft so vielschichtig, interessant und erzählenswert. Aber interessanterweise ist darüber wenig gesprochen worden.

Wir wollen nicht länger leise sein. Wir wollen die Geschichten vom Familientisch in die Gesellschaft tragen. Die Brüche, die gelebten Neuanfänge, die geplatzten Träume, die Möglichkeiten und die Grenzen diskutieren wir, damit wir gemeinsam erkennen können, wie weit wir gekommen sind und was noch zu tun ist.

Darüber möchten wir reden? Wo stehen wir 28 Jahre nach der Einheit? Was haben wir geschafft, was wollen wir noch erreichen?

Wir laden Sie ein. Zum Zuhören, Mitreden und Nachdenken.

Eugen Meckel
Leiter des Landesbüros Brandenburg

ZUHAUSE IN BRANDENBURG!

WIR ERZÄHLEN

OSTDEUTSCHE GESCHICHTEN

Diskussionsveranstaltung

Programm

Begrüßung

Eugen Meckel

Friedrich-Ebert-Stiftung

Erik Stohn

Generalsekretär der SPD Brandenburg und
Landtagsabgeordneter

im Gespräch mit

Frauke Hildebrandt

Professorin an der Fachhochschule Potsdam und
Tochter Regine Hildebrandts, der Mutter Courage
Ostdeutschlands

Anschließend

Diskussion mit Publikum und Podium

*Im Anschluss besteht die Möglichkeit
des Austausches bei Brezel und Wein.*